



Infito®

625,0 g/l Propamocarb-Hydrochlorid
62,5 g/l Fluopicolide
Formulierung: SC (Suspensionskonzentrat)

GRUPPE 28 | 43 FUNGIZIDE

Fungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule an Kartoffeln

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!
Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

| Artikelnummer | Produkt | Gebindegröße | Geb. je Verkaufseinheit | Geb. je Palette | Pfl. Reg. Nr. Österreich |
|---------------|---------|--------------|-------------------------|-----------------|--------------------------|
| 80565895 | Infito® | 5 l | 4 | 160 | 3111 |

Wirkungsweise und -spektrum

Infito ist ein Fungizid mit translaminaren und systemischen Eigenschaften zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) an Kartoffeln.
Der Wirkstoff Fluopicolide verfügt über einen einzigartigen Wirkungsmechanismus.
Der Wirkstoff Propamocarb-Hydrochlorid greift über eine Störung der Fettsäuresynthese an verschiedenen Stellen in den Entwicklungszyklus von *Phytophthora infestans* ein.
Infito schützt gleichzeitig Blätter, Stängel und den Neuzuwachs vor Infektionen, somit ist ein frühzeitiger Knollenschutz gewährleistet.
Beide Wirkstoffe wirken protektiv und in begrenztem Maße auch kurativ.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikation für Kartoffel - Ackerbau, Freiland

Gegen **Kraut- und Knollenfäule** (*Phytophthora infestans*) **1,6 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Maximal 4 Anwendungen

Wartezeit in Tagen: 14

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Fluopicolide enthalten.

Auf derselben Fläche innerhalb eines Jahres keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoffe(n) enthaltenden Mitteln.

Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Fluopicolide enthalten, nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche.

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 28,

Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 43

Pflanzenverträglichkeit

Infito zeichnet sich durch eine gute Pflanzenverträglichkeit aus. Spezielle Sortenempfindlichkeiten sind weder bekannt noch zu erwarten.

Nachbau

Nach der Anwendung von Infito in Frühkartoffeln ist im gleichen Kalenderjahr kein Nachbau von Gemüse zulässig.

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe

Spritzfass zur Hälfte mit Wasser auffüllen, Infito unter Umrühren bzw. bei laufendem Rührwerk zugeben und rühren, bis sich die Formulierung gelöst hat und Tank mit Wasser auffüllen.

Spritztechnik

Infito wird im Spritzverfahren ausgebracht. Alle Pflanzenteile sollten ausreichend benetzt werden.

Gerätereinigung

Unmittelbar nach der Ausbringung der Spritzbrühe Spritzgerät und -leitungen und Düsen sorgfältig mit Wasser spülen. Restbrühe und Spülflüssigkeit auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Mindestabstand zu Oberflächengewässern

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 5 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Kontraindikation: Atropin.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P308+P311: BEI Exposition oder falls betroffen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.:

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.:

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor Frost schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 19.04.2024